

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische Pfarrei Roßtal

Februar 2024





Zum Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.**

2. Timotheus 3, 16-17

Christenmenschen sind zu allem guten Werk geschickt, in die Welt hinein, von Gott persönlich. Die Anleitung und die Ermutigung dazu ist in den Worten der Heiligen Schrift zu finden, denn durch die Worte der Bibel redet Gott zu den Menschen.

Klingt gut, lieber Paulus. Aber manchmal ist das dann wieder doch nicht so einfach. Wie werden diese alten Worte so lebendig, dass man auch heute spürt: Hier redet jetzt Gott zu mir? Zur Tradition im Umgang mit der Bibel gehört es von ihrem jüdischen Ursprung her, dass sich neugierige, suchende, fragende Menschen zusammentun. Im Gespräch, in der Diskussion, im gemeinsamen Nachdenken über das biblische Wort finden sie heraus, was es für das Heute zu sagen hat. Gemeinsam entdecken sie, wozu sie als Christenmenschen geschickt sind. So wird das gedruckte Wort zu Gottes lebendigem Wort.

„Geschickt“ kann man in zweierlei Hinsicht sein. Wer geschickt ist, bekommt seine Aufgaben gut hin.

Handwerklich, mit Erfindergeist, als Organisationstalent oder im Umgang mit unterschiedlichen Menschen. Wer geschickt wird, hat von jemandem einen Auftrag bekommen. Eine Botschaft auszurichten, in einem Notfall zu helfen oder jemandem mit Rat und Tat beizustehen.

Auf Christenmenschen trifft beides zugleich im doppelten Sinne zu, schreibt Paulus an seinen Schüler und Freund Timotheus. Christenmenschen sind zu allem guten Werk geschickt. Ich möchte die Worte von Paulus heute lesen als eine persönliche Ermutigung, die mich daran erinnert, wie unverzichtbar wichtig in unserer Welt die Menschen sind, die von Glaube, Hoffnung und Liebe angetrieben werden. Der Segen nach dem gemeinsamen Nachdenken über das Bibelwort im Gottesdienst sagt also: DU bist zu allem guten Werk geschickt, denn dich schickt der Himmel!

*Pfarrerin Silvia Henzler*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was fällt Ihnen zum Stichwort Kirche ein? Historisches Denkmal, Mittelpunkt des Ortes, Kirchenaustritte, Missbrauchsfälle, Glaubensbehörde und irgendwie christliche Werte, die in der Erinnerung an die zehn Gebote zu 10 Verboten werden.

Ich glaube, diese Antworten müssen wir verändern und erst einmal ergänzen, so wie es, denke ich, früher selbstverständlich war, denn da kam vor den irgendwie christlichen Werten noch die Antwort: Nächstenliebe. Und ja, als langjähriger Pfarrer dieser Gemeinde dachte ich immer, das ist doch selbstverständlich: Die erste Antwort zum Thema Kirche heißt Nächstenliebe und dann folgt alles andere, das ist doch der Kern unserer Botschaft, der Kern des Evangeliums. Du sollst Gott und deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Klarer Auftrag darum jetzt an uns: Eine christliche Gemeinde, eine mittelfränkische Kommune hat den Auftrag, Gott zu lieben und den Nächsten gleichwertig dazu. Damit ist klar, was nicht geht. Hetze und Neid, Hass und Verleumdung, Abwertung anderer Lebensentwürfe, oder Geringschätzung von Menschenleben, und das weder im Internet, noch in Worten, oder gar Taten.

Klarer Auftrag darum an uns: Die biblische Losung des Jahres. Alles was ihr tut geschehe in Liebe. Und mal sehen, was uns Roßtalern am Ende des Jahres alles zum Thema Kirche einfallen wird und für was Ihre evangelische Kirche steht? Und, ach ja, Kirche? Das sind wir alle gemeinsam.

*Meint Ihr Jörn Künne*



## Makramee: Türkranz gestalten



**Wann:** Freitag 02.02.24 19 Uhr  
**Wo:** Gemeindehaus Buchschwabach  
**Was:** Du erlernst eine Makramee-Knüpfttechnik und gestaltest dir ein Objekt deiner Wahl. Keine Vorkenntnisse nötig!

**Kosten:** 25 Euro für einen Kranz inkl. Material und Snacks

Anmeldung bis 31. Januar 2024  
unter [johanna.vogl@gmx.de](mailto:johanna.vogl@gmx.de) oder  
unter 0176/47757853

## Herzlich willkommen Pfarrerin Henzler!

Weil viele fleißige Hände dafür sorgen, dass der Kirchenbote bereits Ende Januar in den Roßtaler Haushalten verteilt ist, sei hier noch einmal auf den **Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Silvia Henzler am Sonntag den 28.01.2024 um 10:00 Uhr in der Laurentiuskirche** hingewiesen. Alle Gemeindeglieder und auch alle Neugierigen seien auf diesen Gottesdienst hingewiesen, der unserer neuen Pfarrerin einen herzlichen Empfang bereiten soll.

## Seniorenarbeit im Februar

### Unsere Kirchengemeinde in Vergangenheit und Gegenwart

Das ist das Thema der Seniorenkreise im Februar. Neben einem fröhlichen Faschingskräften gibt es einen Streifzug durch 1200 Jahre Kirchengeschichte in Roßtal mit einem Schwerpunkt auf den Ideen und Planungen für dieses Jahr. Eingeladen sind Menschen im Seniorenalter, die gerne miteinander reden, singen, diskutieren und Freude an einer auch thematisch bestimmten Runde haben. Die Seniorenkreistreffen sind für alle offen. Sie beginnen jeweils um 14:00 Uhr und enden gegen 16:30 Uhr.

Über neue Besucherinnen und Besucher, gerne auch zum Schnuppern freuen wir uns.

### Seniorenkreis Buchschwabach

Montag, 05.02.2024, 14:00 Uhr,  
Gemeindehaus Buchschwabach  
mit Pfarrer Künne

### Seniorenkreis Roßtal

Mittwoch, 07.02.2024, 14:00 Uhr,  
Gemeindehaus Roßtal  
mit Pfarrer Künne

## Warum ich mich im Kirchenvorstand engagiere:

Im Herbst 2024 sind wieder Wahlen. Wir haben die jetzigen Kirchenvorstände gefragt, was für sie diese Mitarbeit bedeutet.



[stimmfürkirche.de](https://stimmfürkirche.de)



Musik oder Kunst, bei administrativen oder restauratorischen Überlegungen. Für die Mitarbeit im Kirchenvorstand werden viele Talente gebraucht!

*Maria Halmen*



„ Wenn ich einen neuen Ort kennenlerne, trete ich gerne ein in Kirchengebäude, lese die Namen auf den Grabsteinen. Wie schnell kann ich so den Menschen am Ort und ihrer Geschichte nahe sein!

Hier in Roßtal sind unsere Gäste oft beeindruckt von Krypta und Kirche. Diese sind mir Heimat geworden. Aber Kirche möchte mit Leben gefüllt sein, möchte gepflegt werden. Dafür lohnt es sich, Verantwortung mit zu übernehmen.

Sei es im Gemeindeleben und im Zwischenmenschlichen, sei es durch

„ Die Kirchengemeinde ist für mich ein Ort der Gemeinschaft. Es bereichert mein Leben, aktiv an der Gestaltung dieser vielseitigen Gemeinschaft mitzuwirken. Besonders wichtig ist mir ein ansprechendes Programm für Familien mit qualitativer Betreuung der Kleinsten in den Kindergärten sowie eine attraktive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es macht mir viel Spaß, gemeinsam im Kirchenvorstand den Rahmen für diese Arbeit zu schaffen.

*Cathrin Gräf*



## Aus dem Kirchenvorstand – Dezember 2023

Die erste Sitzung des Kirchenvorstands im neuen Kirchenjahr fand am 12. Dezember 2023 statt. Passend zur Adventszeit und als Einstimmung für das bevorstehende Weihnachtsfest wurden wir mit heißen Getränken überrascht und es zirkulierten Blechdosen mit Probesortimenten von allerhand selbstgemachtem „Kleingebäck“.



Nach Andacht und der Protokollverabschiedung ließ man das Gemeindeleben der vergangenen Wochen Revue passieren. Unser neuer Jugendreferent Christopher Eckert meisterte seine Bewährungsprobe beim Konfiwochenende in Pappenheim mit Bravour. Allgemein wird daher bedauert, dass Christopher uns bereits nach 6 Monaten wieder verlassen wird. Der Jugendausschuss wählte in einem konstituierenden

Treffen im November seine vier Vertreter. Als Erwachsenenvertreter wurden Johannes Maag und Christopher Eckert vorgeschlagen und vom Kirchenvorstand bestätigt.

Für die seit längerem geplante Renovierung der Laurentiuskirche gab es Informationen aus dem staatlichen Hochbauamt und einen Kostenvoranschlag, der sich auf ca.

1,5 Mio. Euro beläuft. Es wird erwartet, dass der Staat davon etwa die Hälfte übernehmen wird. Der Eigenanteil wird die Kirchengemeinde trotzdem stark fordern. Die Sanierung der maroden Kirchhofmauer in Buchschwabach soll nun ab dem kommenden Frühjahr erfolgen. Hier sind die Kosten wohl weitestgehend von der Kirchengemeinde Buch-

schwabach zu tragen, wenn nicht noch ein Wunder geschieht. Auf dem Laurentiusfriedhof sollen zwei aufgelassene, baufällige Gruften verfüllt und eingeebnet werden. Vorbehaltlich einer späteren Gestaltung der Fläche stimmte der Kirchenvorstand dieser „Sicherungsmaßnahme“ zu.

Aus einer Büroauflösung erhielten wir als Spende hochwertige Stapeltische, -Stühle und Büroschränke, die u.a. in unseren Gemeindehäu-

sern verbrauchtes Mobiliar ersetzen werden und die Ausstattung eines Archivraums im Mädchenschulhaus ermöglichen.

Anlässlich eines Waldbegehungstages am 17.02.2024 soll ein Beispiel für eine „Naturverjüngung ohne Zaun in Kooperation mit den Jagdpächtern“ vorgestellt werden. Das könnte auch

für den Kirchenwald in Buchschwabach eine bedenkenswerte Option sein, über die sich der Waldausschuss informieren lassen wird.

Die Sitzung im Monat Februar wird am 20.02.2024 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

*Klaus Grieningner*

## Neues von unseren Baustellen

Manchmal fragt man sich, was ist eigentlich aus den großangelegten Baustellen der Kirchengemeinde geworden und warum dauert alles immer so lange.

- Nun, beim Tortürmchen wird nur noch das Ende der Frostperiode abgewartet, bevor die Restaurierung beginnen kann. Dank großzügiger Spenden und eines kommunalen Förderprogrammes kann dieses Bauprojekt jetzt starten.
- Bei der Kircheninnenrenovierung sind viele verschiedene Ämter und Institutionen beteiligt, die sich auf ein gemeinsames Vorgehen einigen konnten. Hier steht 2024 die Frage der Finanzierung im Vordergrund. Um die 750.000 Euro wird die Kirchengemeinde aufbringen müssen, damit St. Laurentius von Innen restauriert werden kann.
- Die Kirchhofsmauersanierung in Buchschwabach ist dagegen min-

destens drei, vier Schritte den Roßtalern voraus. Hier fehlen in der Finanzierung noch ca 10 % der Bausumme von geschätzten 160.000 Euro. Der Baubeginn wird trotzdem 2024 erfolgen müssen, denn herabstürzende Steine könnten ernsthafte Verletzungen bei Passanten verursachen.

- Neu zu den Baumaßnahmen kommen 2024 eine Friedhofserweiterung auf dem Martinsfriedhof und der Innenanstrich der Kirche in Großweismannsdorf.

Letztere wird nach Abschluß der Frostperiode zeitnah ausgeführt werden, während die Neuanlage eines weiteren Urnenfeldes noch etwas Zeit braucht und im Herbst wohl umgesetzt werden soll. Dieses Urnenfeld wird dem bestehenden Urnenfeld rund um die Linde sehr ähnlich werden und rund um die zwei neugepflanzten Bäume im Norden der Aussegnungshalle gestaltet werden.



## Vom Menschen geschaffene Elemente - Abfall/Müll



*Vermüllte Landschaft, Gerardo Gomez, pixabay*

Es ist Ende Dezember, die Tage an denen ich diesen Artikel schreibe. Weihnachten liegt hinter uns und Silvester vor uns, zwei schöne Feste, die wir gerne feiern. Beide Feste sind aber auch immer mit einer großen Menge an Abfall (Müll) verbunden.

### Historisches

Abfall gehört zur Geschichte und Kultur des Menschen, es gab ihn zu allen Zeiten. Schon immer warfen Menschen weg, was sie nicht mehr brauchten und was für sie nutzlos war: Essensreste, kaputtes Geschirr, kaputte Werkzeuge oder Waffen. In der Steinzeit war dies für Mensch und Umwelt noch unbedenklich. Es

gab nur wenige Menschen und es war natürlicher Abfall, den sie hinterließen. Mit dem Beginn der städtischen Lebensweise wird Abfall zum Problem. Als erster hartnäckiger Abfall erweist sich Keramik, wovon noch heute der Monte Testaccio in Rom zeugt. Hier liegen die Scherben von schätzungsweise 50 Millionen Amphoren, der ersten massenhaft produzierten Verpackung der Geschichte. Heute suchen Archäologen in altem Abfall nach dem Leben unserer Vorfahren.

Der Begriff Müll taucht als eigenständiges Wort allerdings erst Ende des 18. Jahrhunderts auf. Es ist also der Beginn der Industrialisierung, in

dem der Müll für den Menschen zum Thema wird. Mit jeder Erfindung des Menschen entsteht eine neue Art von Abfall. Müll ist inzwischen überall, an Land, im Wasser und sogar im Welt- raum.

## Heute

Heute leben wir in einer Wegwerfgesell- schaft, einer Gesellschaft, die konsumiert und wegwirft. Die Müllmenge ist zu einem Indikator für Wohlstand geworden. Je reicher ein Land ist, desto größer ist die Müllmenge. Unter Abfall bzw. Müll versteht man alle vom Menschen genutzte Mate- rialien und Substanzen, die keinen Verwendungszweck mehr erfüllen. Was Abfall ist, wie man damit um- geht und wie man ihn entsorgt wird in vielen Gesetzen, Verordnungen und auch internationalen Verträgen geregelt.

Einige Beispiele für verschiedene Ab- fallkategorien sind:

- Bau- und Abbruchabfälle: Abfälle die bei Bau- bzw. Abbruchaktivi- täten, z.B. an Gebäuden oder im Straßenbau entstehen.
- Siedlungsabfälle: Abfälle die in privaten Haushalten anfallen, so-



*Abriss, 652234, pixabay*

wie hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe, Industrie und anderen Einrichtungen.

- Gewerbe- und Industrieabfälle: Abfälle aus Gewerbe und Produk- tion.
- Elektronikschrott: Elektronische Geräte, die nicht mehr genutzt werden.
- Sondermüll: Gefährliche Abfälle, die aufgrund ihrer chemischen, biologischen oder physikalischen Eigenschaften getrennt entsorgt werden müssen.

Im Jahr 2021 fielen in Deutschland insgesamt 411,5 Millionen Tonnen Abfall an. Mehr als die Hälfte des Abfalls (222 Millionen Tonnen) sind Bau- und Abbruchabfälle. 51,8 Mil- lionen Tonnen sind sogenannte Sied- lingsabfälle, im Durchschnitt 620



Kilogramm je Einwohner\*in. In unserem direkten Umfeld gibt es viele Tätigkeiten, bei denen Abfälle entstehen: zu Hause, in der Freizeit oder im Urlaub, z.B.:

- Lebensmittelabfälle nach der Essenszubereitung
- Altpapier nach der Lektüre der Tageszeitung
- Einwegverpackungsabfälle (Kartongen, Folien, Einwegflaschen, Konservendosen, ...)
- Medikamente nach Auskurieren einer Krankheit
- Altkleider und -schuhe, nachdem diese zerschissen sind oder nicht mehr der Mode entsprechen
- Batterien und Akkus nach Betrieb unterschiedlichster Geräte
- Gartenabfälle

Und letztendlich werden nach Gebrauch auch alle längerlebigen Kon-

sumgüter irgendwann einmal zu Abfall; beispielsweise:

- Altautos, Altreifen
- Möbel, Teppichböden
- Elektrogeräte wie Kühlschränke, Fernseher, Computer und Mobiltelefone

Dabei darf nicht vergessen werden, dass bei der Herstellung und dem Vertrieb dieser Güter unter Umständen ein Vielfaches an Abfällen anfällt.

In der sogenannten Abfallhierarchie legt das Kreislaufwirtschaftsgesetz fest, wie mit Abfällen umgegangen werden soll:

- **Abfallvermeidung:** Der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht. Ein wichtiger Teil der Vermeidung ist die Wiederverwendung (z.B. Mehrwegflaschen). Auch hilft das Weitergeben, Verschenken oder Verkaufen bei der Abfallvermeidung („Grafflmarkt“, Diakonie-Bücherladen, Second-Hand-Kleidung usw.).
- **Wiederverwendung:** Es sollte geprüft werden, ob „Kaputtes oder Altes“



Abfalltrennung, Frank Wittlich, pixabay

wiederverwendet werden kann (z.B. Reparatur von Altgeräten im Repair-Cafe, Sammlung und Aufbereitung von Altkleidern).

- Recycling: Durch Recyclingverfahren werden Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückgebracht (z.B. Produkte aus Altpapier, Wiederverwertung von Bauabfällen beim Straßenbau, Kompostierung).
- Sonstige Verwertung: Abfall, der nicht weiter genutzt werden kann, wird in Mühlverbrennungsanlagen verbrannt. Dabei werden Strom und Wärme erzeugt.
- Abfallbeseitigung: Erst wenn keine der vier oben beschriebenen Maßnahmen angewendet werden kann, darf Abfall in meist unterirdischen Mülldeponien gelagert werden.

Daraus können wir auch für uns Ideen ableiten, Abfall zu reduzieren:

- Gut geplantes Einkaufen von Lebensmitteln und Resteverwertung
- Einkaufen ohne Verpackungsmüll
- Mit einem Beutel oder einem Korb zum Einkaufen gehen
- Brotdosen und wiederbefüllbare Flaschen und Becher nutzen
- Reparieren statt Wegwerfen
- Leihen und Tauschen statt selber kaufen
- Dinge so lange wie möglich nutzen
- Second Hand kaufen
- Müll trennen, um Recycling zu ermöglichen

*Die Schöpfung wird es uns danken.  
Ihr Dr. Winfried Hamperl*

## Vielen Dank für die Christbäume- Vielen Dank für Weihnachten

Mit Lichtmess endet der Weihnachtszyklus im Kirchenjahr. Solange sind die Adventstüren, die Krippe und die Weihnachtsbäume in der Kirche zu bewundern.

Zeitweise waren an den verregneten Weihnachtstagen gleichzeitig bis zu 20 Menschen auf Sightseeing in der Laurentiuskirche und bewunderten die Krippe und die wirklich wunderschön gewachsenen und

geschmückten Weihnachtsbäume. Letztere kamen erneut aus dem Garten der Familie Döllinger und waren geniale Schmuckstücke für dieses Jahr.

Vielen Dank sagen wir von hier aus allen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Kirche an Weihnachten so wunderschön ausgeschmückt werden konnte.



## Marie - die reine Magd



Max Ernst, *Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind vor drei Zeugen* (Museum Ludwig, Köln)

Weihnachten ist vorbei. Vielleicht haben Sie bei einer der Christvespern ein Krippenspiel gesehen. Sie erinnern sich daran, „dass die Maria immer in einer bestimmten Weise dargestellt wurde: Ruhig und mild und nicht ganz von dieser Welt.“ (so Barbara Robinson, *Hilfe, die Herdmanns kommen*). Das Mädchen, das die Maria spielen darf, sucht Mamas bunten Rock hervor, den sie schon seit Jahren nicht mehr tragen will, die Bluse von

der Oma und das bunte Kopftuch von der Urgroßmutter. Und so ausgestattet, mit einem Kissen unter den Mantel gestopft, läuft sie am Arm von Josef von Tür zu Tür und kniet am Ende anständig neben der Krippe.

Über Maria, die Mutter Jesu, sind viele Bücher geschrieben worden und besonders im katholischen Bereich gibt es viele Legenden und Dogmen, die sich mit ihr beschäftigen. In der Bibel wird nur wenig über Maria berichtet. Sie ist die Mutter von Jesus, darin sind sich die Evangelisten einig. (Markus 6,3; Matthäus 13,55) An diesen Stellen werden auch weitere Geschwister von Jesus erwähnt.

Sie ist mit Josef, dem Zimmermann, verlobt (Matthäus 1), der später als der rechtliche Vater von Jesus gilt. Sie ist die Mutter des Kindes, das die Weisen aus dem Morgenland verehren. (Matthäus 2)

Einzig der Evangelist Lukas erzählt etwas ausführlicher von der werdenden Mutter Maria, dass ihr der Engel erschienen ist, dass sie ihre Base Elisabeth besucht, die Geburt in Bethlehem und die Darstellung Jesu im Tempel (Lukas 1-2).

Maria scheint nicht begeistert gewesen zu sein von dem, was ihr erwachsener Sohn getan hat. Sie versucht ihn zurück nach Hause zu holen,

damit er als Erstgeborener nach dem Tod des Vaters seiner Verpflichtung als Familienoberhaupt nachkommt (Markus 6,3; Matthäus 13,55). Einzig der Evangelist Johannes erzählt, dass Maria ihm bei der Hochzeit zu Kana begegnet (Johannes 2) und bei seiner Hinrichtung unter dem Kreuz steht (Johannes 19).

Nach Auferstehung und Himmelfahrt erzählt Lukas in der Apostelgeschichte, dass Maria mit den Jüngern Jesu zum Gebet zusammenkommt (Apostelgeschichte 1).

Reichlich wenig Stoff um damit Bücher zu füllen. Vieles was in der Mariologie in der katholischen Theologie gelehrt wird, geht daher auf Legende und außerbiblische Überlieferungen zurück. Viele Marien-Darstellungen zeigen die Madonna gekleidet in einer weißen, wadenlangen Tunika (einfaches ärmelloses Kleid) mit einem Rechteckmantel, den sie über ihren Kopf gezogen hat. So haben sich zur Zeitenwende im Mittelmeerraum viele Frauen gekleidet. Einzig das überirdische Strahlen und die Krone auf ihren Haupt passt nicht zum Erscheinungsbild der irdischen Maria.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde Maria mit dem Kind dargestellt, in der Kleidung der Adligen oder auch Bürgerlichen ihrer Zeit. Raffaello Sanzio da Urbino (1483-1520), der große Renaissance Maler, hat zum Beispiel in seinen Madonnenbildern seine ge-

rade aktuelle Geliebte verewigt. Soviel zu der Vorstellung „bleibend eine reine Magd.“ (Es ist ein Ros entsprungen, 2. Vers, nach der Fassung im katholischen Gotteslob)

Damit komme ich zurück zur Darstellung von Maria in unserer Gegenwart. Wenn sie nicht in der katholischen Volkskunst als verklarte himmlische Gestalt dargestellt wird, kommt es mir vor, dass sie bei unseren Krippenspielen so dargestellt wird, wie keine Frau heute oder auch in den letzten hundert Jahren herumgelaufen ist. Warum holen wir nicht Maria (und die anderen Krippenfiguren auch) in die Gegenwart mit Jeans und T-Shirt, so wie die Leute heute herumlaufen? Barbara Robinson beschreibt die Maria in ihrem Krippenspiel so: „Sie sahen



Vincent van Gogh, *Pieta*, Wikipedia commons



aus wie die Leute, die man manchmal in der Tagesschau sieht: Flüchtlinge, die irgendwo an einem fremden kalten Ort wartend herumstehen, umgeben von Pappkartons und Säcken. Plötzlich wurde mir klar, dass es der echten Heiligen Familie genauso ergangen sein muß, einquartiert in einem Stall, von Leuten, denen es egal war, was mit ihnen geschah. Sie konnten gar nicht besonders gepflegt und sauber ausgesehen haben. Sicher hatten sie eher so ausgesehen wie diese Maria und dieser Josef. (Eugenias Schleier hing schief wie gewöhnlich, und

Ralfs Haare standen nach allen Seiten ab.) Eugenia hatte die Babypuppe bei sich, aber sie wiegte sie nicht in den Armen, wie man es gewohnt war. Sie hatte sie über die Schulter gelegt, und bevor sie sie in die Krippe legte, klopfte sie ihr zweimal auf den Rücken. Was aber mich betrifft, so wird Maria immer etwas von Eugenia Herdmann haben, ein bisschen unruhig und verwirrt, aber bereit, jeden zu verprügeln, der ihrem Baby zu nahe treten will."

*thomas rucker*

## Hilfe, die ankommt



Kommt Hilfe an, die wir in ärmere Länder des Südens schicken? Hört man nicht immer wieder von Misswirtschaft, Korruption und Verschwendung? Seit über 28 Jahren gibt es nun die Partnerschaft zwischen den beiden evangelischen Dekanaten Fürth und Siha in Tansania.

Mit Spenden aus unserem Dekanat finanzieren wir in der Gesundheits-

station jährlich die Gehälter des geschäftsführenden Diakons, einer Hebamme und zweier Krankenschwestern sowie des leitenden Diakons der Diakonischen Abteilung. Besondere Freude löste bei unseren Partnern der Erhalt von Medikamenten aus. Schon dreimal konnten wir über das Medikamentenhilfswerk Action Medeor das medizinische Lager der Krankenstation auffüllen. Sie teilten ihre Freude mit uns, indem sie uns per WhatsApp-Videotelefonie beim Auspacken zuschauen ließen.

Und sie bedanken sich sehr herzlich für die bisher geleistete Hilfe und wünschen uns alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr.

*Markus Broska, Dekanatsmissionspfarrer*



# FOTO WETTBEWERB

## Unser Stern

Liebe Teilnehmenden, die Jury hat gewählt. Und das war kein leichter Prozess, jeder hatte einen anderen Favoriten, es wurde heiß debattiert. Dennoch – die Gewinner stehen nun fest:



1. Platz: Sabine Heindl – Titelfoto des Kirchenboten
2. Platz: Roland Popp – zwei Herrnhuter im Duett
3. Platz: Ines Esberger – Roßtal-Panorama mit Stern

Die anderen Fotos auf dieser Seite (v.l.n.re.): Cornelia Selgrath-Bayn, Katharina Betz, Daniel Dietlein, Lukas Popp, Angelika Müller, Jule Heindl  
Herzlichen Glückwunsch, und vielen Dank allen, die ein Foto eingesendet haben!





## Solidaritätsbekundungen pro „Hamas“

Eine islamwissenschaftliche Analyse der aktuellen Ereignisse

22. Februar 2024 | 19 Uhr  
Gemeindehaus Roßtal

Vortrags- und Gesprächsabend mit **Susanne Odin**, Referentin der Beauftragten für interreligiösen Dialog der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Viele arabische Staaten, auch die Türkei und vor allem Iran verurteilen nicht die Massaker der Hamas an der Zivilbevölkerung am 07.10.2023.

Welches politische Kalkül steckt dahinter, wenn der Terrororganisation Hamas als „Befreiungsorganisation“ Respekt gezollt wird oder wenn der Hass auf Israel geschürt wird?

Seit 2020 schloss Israel Friedensabkommen mit einzelnen arabischen Staaten; ein Abkommen mit Saudi-Arabien schien in greifbarer Nähe (bisher undenkbar).

Welche Länder mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung erkennen Israel als Staat an und wie verhalten sich diese Länder jetzt?

**FRIEDEN, FREIHEIT, WOHLSTAND -  
WARUM WIR EUROPA BRAUCHEN!**

Mo., 26. Februar 2024, 19:00 Uhr  
Evang. Gemeindehaus, Roßtal

**Kirche & Politik**

**Dr. Konrad KÖRNER**  
KANDIDAT FÜR DIE EUROPAWAHL

**Tobias WINKLER** **MdB**  
MITGLIED IM EUROPAAUSSCHUSS

**CSU**  
Näher am Menschen

## Friedensgebet

24. Februar 2024 | 19:30 Uhr

### Zwei Jahre Krieg und ein Ende ist nicht absehbar

Aus Anlass des zweiten Jahrestages des Überfalles der russischen Föderation auf die Ukraine findet wieder ein Friedensgebet in der Laurentiuskirche statt, in dem an die Opfer dieses brutalen Krieges erinnert werden



soll und unsere Bitten um Frieden formuliert werden sollen.

## Palästina – Der Weltgebetstag der Frauen 2024 fällt nicht aus!



Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2024 wurde von Christinnen aus Palästina vorbereitet und wird in aller Welt gefeiert.

Auch angesichts der jetzt so verheerenden Lage in den Landstrichen, in denen Jesus gelebt und gelehrt hat, soll das Gebet nicht verstummen!

Gerade jetzt nicht, ist doch das gewählte Motto „durch das Band des Friedens“. Jetzt, während der weiterhin anhaltenden Kämpfe scheint es wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 heißt, eine ferne Hoffnung.

Und doch eine Hoffnung, eine Vision, an der der Weltgebetstag festhalten will.

Noch wird an der Aktualisierung der Gottesdienstordnung gearbeitet.

In Roßtal findet der Gottesdienst am Freitag, den 1. März 2024, 19 Uhr in der katholischen Kirche Christkönig statt.

Herzliche Einladung dazu!

*Für das Weltgebetstagsteam  
Maria Halmen/ Alexandra Spahl*



## Volles Haus bei „Opa muss weg“

Bis auf den letzten Platz belegt war die Aula der Mittelschule, beim traditionellen Theaternachmittag zugunsten des Diakonievereins. Sabine Schoberth und Rainer Gegner hatten im Sommer die Idee und die Zeit die Komödie rund um den „schwierigen

Opa“ zu schreiben und so das 15. Selbstgeschriebene Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Tosender Applaus und eine beträchtliche Spende für den Diakonieverein belohnten das Engagement der Theatergruppe des TSV Roßtal.



## Partnerschaftsgottesdienst

4. Februar 2024 | 10 Uhr  
Laurentiuskirche Roßtal

### Partner helfen einander, Partner beten für- und miteinander

Anfang Februar thematisiert der Partnerschaftsgottesdienst die enge Verbindung des Fürther Dekanates mit dem Partnerdekanat in Siha Tansania.

Seit über 25 Jahren gibt es einen regen Austausch zwischen den beiden Regionen, der längst nicht nur kirchlich getragen wird. Einmal im Jahr ist die Partnerschaft Thema in einem Gottesdienst. Überall im Dekanat Fürth, aber auch weit im Süden, in Tansania, feiern Menschen die Partnerschaft und stärken sich gegenseitig im Glauben.

Gemeinsam mit den Frauen des Missionskreises beten wir für und miteinander und feiern diesen Gottesdienst.

## Klimagerechte Gemeinde

6. Februar | 19:30 Uhr  
Gemeindehaus Roßtal

Was können wir in der Gemeinde konkret als Nächstes für den Umweltschutz umsetzen? Der Umweltausschuß der Gemeinde lädt zu einem Diskussionabend ein.

## Blickwinkelgottesdienst

4. Februar 2024 | 18 Uhr  
Laurentiuskirche Roßtal

### „Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?“ (Mt. 12,48)

Zwist unter Geschwistern, Mamas oder Papas Lieblingskind, Eltern, die erleben, dass ihre Kinder langsam erwachsen werden: In Familien herrscht nicht immer eitler Sonnenschein. Was die Bibel zum Thema Familie und Familienleben berichtet, darum geht es in diesem Blickwinkelgottesdienst.

## Valentinsgottesdienst 2024

11. Februar 2024 | 17 Uhr  
Laurentiuskirche Roßtal

### Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Unter dem Motto der Jahreslosung feiern einen Gottesdienst rund um die Liebe. Frischverliebte oder langjährig Verheiratete, Menschen auf der Suche und Menschen, die gefunden haben, sind zu diesem besonders gestalteten Gottesdienst eingeladen. Im Anschluß an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einem kleinen Empfang ins Gemeindehaus ein. Gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit zu einer persönlichen Segnung in der Krypta der Laurentiuskirche. Und allen gilt ein herzliches Willkommen zu diesem Gottesdienst rund um die Liebe.



## Übersicht für Februar 2024

Freitag	02.02.	19:00 Uhr	Makramee: Türkranz flechten Kursus, Gemeindehaus Buchschwabach
Montag	05.02.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Gemeindehaus Buchschwabach
Dienstag	06.02.	19:30 Uhr	Klimagerechte Gemeinde Diskussionsabend Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	07.02.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	22.02.	19:00 Uhr	Vortrag Hamas – eine Analyse Gemeindehaus Roßtal
Samstag	24.02.	19:30 Uhr	Friedensgebet Laurentiuskirche Roßtal
Montag	26.02.	19:00 Uhr	Kirche und Politik Vortrag Warum wir Europa brauchen! Gemeindehaus Roßtal
Freitag	01.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag Palästina kath. Kirche Christkönig Roßtal



**Familienkirche**  
DER KÖNIG IST VERRÜCKT GEWORDEN!



Evangelisch-Lutherische Pfarrei Roßtal



KIRCHE MIT KINDERN

Tanzen, lachen, feiern  
mit und ohne Masken  
am Faschingssonntag

**Sonntag, 11.02.2024**  
**10 Uhr**  
St.-Laurentius-Kirche  
Roßtal

## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

letz. So. n. Epiphantias	28.01.	10:00 Uhr	Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Silvia Henzler anschl. Empfang
Sexagesimae	04.02.	10:00 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Künne
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst Prädikantin Gastner
Estomihi	11.02.	10:00 Uhr	Familienkirche Pfarrerin Henzler
		17:00 Uhr	Valentinsgottesdienst Pfarrer Künne
Invocavit	18.02.	10:00 Uhr	Prädikant Kühne
Reminiscere	25.02.	10:00 Uhr	Pfarrerin Henzler

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig dienstags um 16:00 Uhr 13.02 | 27.02.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 08.02., um 15:15 Uhr

## Taufgottesdienste in den nächsten Monaten auf Anfrage

## Kollekten

04.02. Sexagesimae	Dekanatskollekte Siha
11.02. Estomihi	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
18.02. Invocavit	eigene Gemeinde
25.02. Reminiszere	Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT** 



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Sexagesimae	04.02.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker
Invocavit	18.02.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Estomihi	11.02.	10:30 Uhr	Pfarrer Rucker
----------	--------	-----------	----------------

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

Invocavit	18.02.	10:30 Uhr	Pfarrer Rucker
-----------	--------	-----------	----------------

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

Estomihi	11.02.	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker
----------	--------	-----------	----------------

## Weinzierlein

Invocavit	18.02.	09:00 Uhr	Pfarrer Künne
-----------	--------	-----------	---------------

## Maria Königin Clarsbach

Invocavit	18.02.	10:30 Uhr	Pfarrer Künne
-----------	--------	-----------	---------------

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: 09127 9083210  
E-Mail: [kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de](mailto:kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de)  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Sabine Heinel, Gewinnerin des Wettbewerbs

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe März ist  
**Donnerstag, 01.02.2024.**

Zusendung von Beiträgen  
ausschließlich an  
[kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de](mailto:kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de) erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte  
**signiert** und **Fotos separat**  
ohne Nachbearbeitung.  
Vielen Dank *die Redaktion*



## Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus  
Wann: **Samstags**,  
10:00 - 12:00 Uhr  
Kontakt: [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

### Unser Angebot

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1,00 € je Standardbuch). Unsere Helfer sind dabei, das Angebot in den Regalen ständig zu aktualisieren (wir haben einen Fundus von fast 10.000 Büchern).

### Großes Angebot an Kochbüchern

Kochen Sie gern, bevorzugen Sie eine schnelle Küche oder wollen Sie Ihren Gästen etwas Besonderes bieten. In den Bücherregalen finden Sie zu allen Themen das passende Buch. Bereits am Eingang stehen die ersten Kisten mit Kochbüchern zur Auswahl. Für 10 Kochbücher zahlen Sie nur 5,00 €.

### Reisen

Bald beginnt die Reisezeit. Um Ihre Reise vorzubereiten, können Sie sich umfassendes Material aus dem Bücherladen holen.

### Lieblingsfilme - Musik

Der Bücherladen bietet dazu ein reichliches Angebot: Spannende Videos aber auch etwas fürs Herz, dann



Volksmusik, Schlager, Märchen, Klassik und vieles mehr.

### Kinderecke

Für Kinder gibt es zusätzlich viele CD's und DVD's. Wenn Mama und Papa sich Zeit nehmen zu stöbern, können die Kleinen dort auch malen.

### Bücherannahme

**Wegen Platzmangel können wir zur Zeit keine Bücher annehmen.** Kinderbücher sind sehr beliebt und können deshalb während der Öffnungszeiten als Spende abgegeben werden. Die nächsten Bücherannahmen finden im Zusammenhang mit dem Graffmarkt statt (Graffmarkt: 28. April 2024; Bücherannahme: 27. April 2024).

*Reinhard Westphal*



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal  
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

## Veranstaltungen im Februar 2024

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	04.   11.   18.   25. Februar
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	13.   27. Februar
Gebetskreis	Dienstag	19:30 Uhr	06.   20. Februar
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(außer 14.02. Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	01.   15.   29. Februar
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	02. Februar
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Besondere Veranstaltungen

Sonntag 25.02. um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

## Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei youtube.com zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler

Telefon 09127 9181

E-Mail:

[kontakt@lkg-rosstal.de](mailto:kontakt@lkg-rosstal.de)

Weitere Informationen unter:

[www.lkg-rosstal.de](http://www.lkg-rosstal.de)

## Wir sagen DANKE!

Danke für Ihre Spende im Weltladen!

Jedes Jahr schlägt ein Teammitglied eine Organisation vor, die wir unterstützen. 2023 kamen Ihre Spenden in Höhe von 250,00 € zusammen mit einer Spende der Organisatoren des Autokinos in Höhe von 50,00 € einem Verein aus Cadolzburg zugute. Der Gesamtbetrag in Höhe von 300,00 € ging an die „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“.

Die Spende wird für die Anschaffung von warmen Anoraks verwendet.

Herr Losert gründete 1999 die Privatinitiative „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“. 2010 wurde der Verein gegründet. Er will die Lebenssituation der Nepalesen, insbesondere der Kinder in den abgelegenen Bergregionen, die in großer Armut leben, nachhaltig verbessern. Der Schwerpunkt liegt im Schulhausbau und der Förderung des Unterrichtswesens.

Weiter fließen auch Spenden in die Infrastruktur der Bergdörfer und in Hangsicherungsmaßnahmen. Bei allen Projekten versucht der Verein, die ortsansässige Bevölkerung aktiv zu beteiligen, wodurch natürlich neue Arbeitsplätze entstehen.

Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen und Bildern haben,



können Sie gerne im Weltladen nachfragen.

*Ihr Weltladen-Team*

*Bilder: zur Verfügung gestellt von Herrn Losert*

Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook



## Singen in der St.-Laurentius-Kantorei Ein Jahr voller Veränderungen und starker Gemeinschaft



ges Singen ausgezeichnet werden. Für 15 Jahre aktives Singen wurden **Gabriele Pröger** und **Reinhard Westphal** geehrt. **Kunigunde Winkler** singt schon seit 25 Jahren in der Kantorei und **Sonja Klose** bringt bereits 35 Jahre ein. Mit 60 Jahren Mitgliedschaft gehört **Renate Mair** zu den besonders langjährig Aktiven. Auf stolze 145 Jahre Singen im Chor blicken **Irmgard Wagner**

In unserer alljährlichen „Feierprobe“, die immer zu Jahresbeginn gefeiert wird, blickten wir am 3. Januar 2024 auf ein weiteres Jahr voller Musik und Gemeinschaft zurück. In unserem Chor haben wir über die Jahre nicht nur Musik geschaffen, sondern auch eine tiefe Verbindung zueinander aufgebaut. Jede und jeder von uns trägt auf seine Weise zum Klang und zur Seele unseres Chores bei und dies macht unsere Kantorei zu etwas Besonderem. Die Liebe zur Musik und der gemeinsame Glaube verbinden uns und das spiegelt sich in jedem Ton wider, den wir singen.

Beachtlich ist die Treue von Mitgliedern zur Kantorei. In diesem Jahr konnten 6 Mitglieder für langjährig-

und ihre Schwester **Lisbeth Winkler** zurück. Lisbeth Winkler wurde für 70 Jahre ausgezeichnet und Irmgard Wagner ist als Gründungsmitglied der Kantorei seit 75 Jahren unermüdlich für den Chor tätig und hat in all den Jahren dazu beigetragen, dass die Kantorei heute wie auch in den letzten Jahrzehnten als starker und sangeskräftiger Chor in der Kirchengemeinde das Kirchenjahr musikalisch mitgestaltet.

Neben den musikalischen Höhepunkten haben wir auch gemeinsam Momente der Freude, des Trostes und der Solidarität geteilt. Unser Chor ist nicht nur ein Ort an dem wir singen, sondern auch ein Ort an dem wir einander stützen und ermutigen.

**Unserer neuen Chorleiterin, Martina Schlautmann**, die nun seit einem Jahr unseren Chor leitet, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank auszusprechen.

Sie hat nicht nur unser Repertoire erweitert, sondern auch eine neue Energie und Begeisterung in den Chor gebracht. Ihre Hingabe zur Musik und Ihre Fähigkeit zu begeistern, haben viele positive Momente und Spuren in unseren Proben und Aufführungen hinterlassen.

Wir haben nicht nur eine Chorleiterin gewonnen, sondern auch eine kreative Kraft, die es versteht, unser Potenzial zu entfalten. Es ist nicht immer einfach, einen Chor zu leiten; besonders, wenn man eine Gruppe unterschiedlicher Persönlichkeiten und Stimmen vor sich hat. Martina Schlautmann meistert dies mit bewundernswerter Professionalität, einer gehörigen Portion Humor und unendlich viel Geduld. **Danke für viel Geduld und Leidenschaft für die Musik.**

Für das kommende Jahr erhoffen wir uns, dass wir weiterhin gemeinsam wachsen und uns musikalisch entfalten können. Denn wir wollen mit unserer Musik die Herzen der Menschen berühren und Trost in schwierigen Zeiten spenden. Gemeinsam streben wir nach neuen Herausforderungen und wollen uns gleichzeitig die Freude am Singen bewahren.

Was wäre eine Chorgemeinschaft ohne Helferinnen und Helfer. Renate

Maier, Irmgard Riegel, Christa Klose und Sonja Klose sowie Erika Zehnder, Reinhard Westphal und Klaus Grieningner bringen sich in verschiedenen Ämtern im Chor ehrenamtlich ein und tragen damit zum reibungslosen Funktionieren von Proben und Aufführungen bei. Vielen herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Eine Veränderung gibt es bei der Ansprechpartnerin für den Chor. Elisabeth Helmreich, die für den Chor in den letzten Wochen vertretungsweise als Ansprechpartnerin da war, dies aus Zeitgründen jedoch nicht dauerhaft übernehmen kann, hat das Amt in der Feierprobe an Heidrun Steiner übergeben. Mit **Heidrun Steiner**, die im Chor seit dem Jahr 2002 im Sopran aktiv mitsingt, haben wir eine **neue, kompetente und herzliche Ansprechpartnerin**, die unseren Chor nach außen hin vertritt.

Unsere Proben finden immer Mittwochs, von 19:30 bis 21:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Liebe Roßtalerinnen und Roßtaler – und über diese örtliche Grenze hinaus: Singen im Chor bereichert das Leben ungemein. Wir freuen uns über neue aktive Sängerinnen und Sänger, die in unserer Chorgemeinschaft mitsingen. Kommt einfach zu einem Probentermin vorbei oder ruft an – Heidrun Steiner, Telefon 09127 90 46 60 oder Martina Schlautmann, Telefon 09127 95 41 20.

*Elisabeth Helmreich*



## „In Christus“

Der Paulus kommt uns in einem Text aus dem Kolosserbrief mit so langen Sätzen daher (Kol.1,24-28). Mach doch auch mal einen Punkt, lieber Paulus, so möchte man am liebsten sagen, solche Satzungenetze lesen sich doch so schwer, nicht nur hier, auch an anderen Stellen. Der ganze Text besteht nur aus drei Sätzen, aber die sind nicht ohne weiteres verständlich.

Aber wenn wir den Paulus etwas näher befragen, stellen wir fest, dass er nicht nur in langen Schachtelsätzen schreibt, sondern dass er auch im Telegrammstil redet. Ganz am Schluss verwendet er nämlich eine Abkürzung, eine Formel, ein Kürzel, das uns nicht nur an dieser Stelle begegnet. Die Kurzform heißt „in Christus“.

Immer wieder stoßen wir in den Briefen des Paulus auf dieses Kürzel. „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur.“ Im Brief an die Philipper (4,7) heißt der bekannte Spruch: „Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus“. Den 1. Korintherbrief schreibt er an die Geheiligten in Christus Jesus und dankt für die Gnade Gottes, ihnen gegeben in Christus.

Mit dieser Formel „in Christus“ spricht Paulus von einem Geheimnis des Christenlebens. Und was will er damit sagen? Ganz deutlich wird das vor allem an einer anderen Stelle, und zwar in dem von Jesus gebrauchten Bild vom Weinstock und den Reben. Eine lebendige Verbindung ist damit gemeint, es soll damit ein Lebenszusammenhang aufgezeigt werden, der zwischen Jesus und den Seinen besteht.

Ein später sehr bekannter Mann hat das einmal sehr gut erkannt und in seiner Abiturarbeit folgendes geschrieben: „Unser Herz, die Vernunft, das Wort Christi rufen uns also laut und überzeugend zu, dass die Vereinigung mit ihm unbedingt notwendig ist. Gemeinschaft mit ihm besteht darin, dass wir ihn vor Augen und im Herzen haben.“ Eigentlich eine sehr schöne Auslegung zu unserem Text, aber der junge Mann, der diese Zeilen einmal geschrieben hat, hieß Karl Marx, und diese Sätze stehen in den Werken von Karl Marx und Friedrich Engels. Karl Marx, dieser Theoretiker des Kommunismus, ist trotz seiner klaren Erkenntnis in jungen Jahren nicht an Jesus geblieben und hat bis heute unzählige junge Menschen dem Einfluss Jesu entzogen.

Bleibt doch dran an diesem Geheimnis, lasst euch darauf ein, so können wir die eindringliche Stimme des Paulus auch vernehmen. Der Apostel sieht damit Gott am Werk, er sieht einen Plan, wenn er vom Geheimnis redet, als wollte er sagen: Hinter den Kulissen spielt sich etwas ab, das ihr nur in seinen Auswirkungen erkennen könnt. Dieses Geheimnis findet auch einen wunderbaren Ausdruck in dem Vers: „In Christus Jesus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Im Blick auf dieses „in Christus“ kann Paulus auch von leidvollen Erfahrungen sprechen. Er schreibt ja diesen Brief aus dem Gefängnis, aber diese Not treibt ihn nur noch näher zu seinem Herrn. Und so mag es manchem auch bei uns gehen, dass er gerade in einer Krise eine Vertiefung seines Glaubens erlebt. Und zu solchen Erfahrungen will uns der Paulus einladen.

Am Anfang des 8. Kapitels im Römerbrief heißt es gleich: So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind. Das heißt: Wer mit Jesus Christus verbunden ist, braucht kein Strafgericht zu fürchten. Und er spricht anschließend von dem Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu.

Und den Höhepunkt bildet der letzte Vers dieses Kapitels, wo der Apostel schreibt: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur uns scheiden mag von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.“

Das bedeutet, dass wir Gott nicht weit weg von unseren Geschäften und Sorgen, nicht weit weg von unseren Freuden und Freunden suchen müssen, dass man ihn vielmehr mitdendrin, mitten in einer Woche, mitten in einem Tag fragen und finden und feiern kann. Wo sonst sollten wir Gott suchen, wenn nicht mitten in unserem Leben, mitten in unserem Ort, mitten in unserer Familie, mitten in unserem Alltag.

Und aus dem Kolosserbrief lautet dann der Auftrag an uns: Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus, so wandelt "in ihm". Und dann könnten wir noch singen: „In dir ist Freude ...“

*Max Roth*



## Pfingstfreizeit der Evangelischen Jugend – Wir erkunden Südfrankreich

Pfingstfreizeit  
18. -28. Mai  
Kosten: 529 Euro - 599 Euro  
Alter: 14 bis 18 Jahre

Entdeckt mit uns die faszinierende Provence – ein Abenteuer voller beeindruckender Landschaften, Naturwunder, mittelalterlicher Dörfer und Städte, traumhafter Küsten und köstlicher Genüsse. Die Provence zählt nicht umsonst zu den begehr-

testen Reisezielen in Frankreich. Wir laden euch herzlich ein, diese Region mit uns während unserer unvergesslichen Pfingstfreizeit vom **18.05.** – **28.05.2024** zu erleben.

Unsere Reise verspricht für jeden etwas: von erholsamen Momenten auf einem Campingplatz am Meer im Süden der Provence – der perfekten Kulisse zum Entspannen, Baden und Sonne-Tanken – bis hin zu erlebnisreichen Tagen in einem zauberhaften Ferienhaus mit eigenem Pool nordöstlich von Avignon.



Ein abwechslungsreiches Programm, gestaltet von den engagierten Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend Roßtal, erwartet euch. Geplante Höhepunkte sind Ausflüge in einen Nationalpark, wo wir mit etwas Glück Flamingos beobachten können, sowie ein Besuch in der faszinierenden mittelalterlichen Stadt Avignon. Kanufahren und die Erkundung der Provence in ihrer ganzen Schönheit stehen ebenfalls auf unserem Programm.

Teilnehmen können alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Der Flexpreis für diese unvergessliche Reise liegt zwischen **529 €** und **599 €** – das bedeutet: Jeder zahlt, was er kann. Bitte unterstützt uns dabei, dieses Abenteuer für alle zugänglich

zu machen, indem ihr zumindest den niedrigsten Betrag entrichtet, wenn möglich gerne mehr. Bei finanziellen Schwierigkeiten findet sich aber in jedem Fall eine Lösung, wenden Sie sich dafür vertrauensvoll an uns.

Im Teilnahmebeitrag sind An- und Heimreise, Unterkunft, Vollverpflegung, ein spannendes Programm, aufregende Ausflüge sowie alle geplanten Aktivitäten enthalten.

Für weitere Informationen, Flyer und Anmeldungen steht euch Jugendreferent Christopher Eckert zur Verfügung oder besucht die Homepage der Kirchengemeinde.



Lasst uns gemeinsam die Provence entdecken – wir freuen uns auf euch!  
*Euer Pfingstfreizeit - Team*

## Diakonie im Landkreis Fürth gGmbH Diakoniestation Roßtal



Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Roßtal sagen auf diesem Wege noch einmal vielen herzlichen Dank an den Diakonieverein Roßtal für die Beschaffung nachstehender Sachen, die uns die Arbeit bei den Kunden erleichtern:

- 6 neue Tourentaschen
- 6 Paar Überschuhe (inkl. Aufbewahrungstaschen und Zubehör), zum Schutz der Kollegen\*innen vor Nässe beim Duschen der Kunden
- 4 elektrische Blutdruckmessgeräte
- 1 Tischleuchte inkl. Zubehör für den Aufenthaltsraum der Diakoniestation der Diakonie-Station an den Diakonieverein Roßtal.



Herzlichen Dank für die Unterstützung:  
*„Manchmal braucht man tausend Worte.  
Manchmal besucht man tausend Orte.  
Manchmal redet man um den heißen Brei.  
Und manchmal braucht's der Worte nur drei:  
VIELEN LIEBEN DANK!“*



## Keine Sorgen beim Dekanatskonfitag in Fürth

„Hakuna Matata, diesen Spruch sage ich gerne. Hakuna Matata, gilt stets als modern!“ So lautet eine berühmte Zeile aus dem Disney-Klassiker „Der König der Löwen“. Hakuna Matata stammt aus dem Swahili und lässt sich ungefähr mit „Keine Sorgen“ übersetzen. Das Erdmännchen Timon und das Warzenschwein Pumbaa verkörpern dieses Lebensmotto.

Auch der Dekanatskonfitag im Dekanat Fürth hat sich dieses Motto zu eigen gemacht: „Confidence: Hakuna Matata“. Dieses Jahr findet er erstmals statt und bringt am 02.03.2024 hunderte Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem gesamten Dekanat zusammen. Ziel ist es, gemeinsam Begegnungen zu schaffen, den Glauben zu leben, sich auszutauschen und zu feiern. In verschiedenen Workshops haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Der gemeinsame Jugendgottesdienst zelebriert Glauben und Gemeinschaft, und die abschließende Party mit DJ verspricht eine ausgelassene Feier.

Auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Roßtal werden aktiv dabei sein und gemeinsam mit Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend diesen seit Monaten vorbereiteten Tag erleben.



Zurück zum Motto: Angesichts aktueller Krisen mag der Aufruf „Keine Sorgen“ ein wenig naiv wirken. Daher der ergänzende Zusatz „Confidence“ – „Vertrauen, Zuversicht“. Vertraut darauf, dass wir von oben die Zusage haben, dass alles gut wird. Macht euch keine Sorgen, verliert nicht die Zuversicht. Feiert Gott und seine Zusage, sein Versprechen an uns.

Und das Schönste: Das Wort „Konfi“ steckt in „Confidence“ schon (fast) drin.

*Hakuna Matata  
Christopher Eckert*



## Betreutes Wohnen „Am Jakobsweg“

Herzlich willkommen bei uns!

Sie wohnen in wunderschönen 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen und genießen das Leben. Und falls nötig, ist Unterstützung durch geschultes Personal der Diakoniestation (im Hause) für Sie da.

**Zu unseren Grundleistungen, welche In der Betreuungspauschale enthalten sind, zählen:**

- Regelmäßige Sprechstunden der Diakonie im Haus (Mo. - Fr.). Zusätzliche Terminvereinbarungen sind nach Absprache möglich.
- Anschluß an den Hausnotruf in jeder Wohnung. Notrufbereitschaft rund um die Uhr. Im Bedarfsfall Verständigung des Rettungsdienstes, des Notarztes oder der Verwandten.
- Grundversorgung gemäß Leistungskatalog nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und Gebührenvereinbarung für Leistungen der häuslichen Krankenpflege SGB V, bei kurzfristiger Erkrankung bis zu einem Höchstbetrag von 750,00 € jährlich.
- Vermittlung von ärztlichen und therapeutischen Leistungen.
- Beratung und Hilfestellung in allen pflegerischen Fragen.
- Beratung über mögliche Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch



### Information

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6 / 90574 Roßtal

 0 91 27 / 98 60

 0 91 27 / 57 74 18

 ds-rosstal@diakonie-fuerth.de

(SGB V, XI).

- Unterstützung bei der Vermittlung von Einkaufsdiensten, Verpflegungsdiensten, z.B. Essen auf Rädern, Reparaturdiensten, hauswirtschaftlichen Leistungen.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen, Kontakten zu den örtlichen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

**Wahlleistungen, gemäß Leistungskataloge, die angefragt werden können:**

- Alle pflegerischen Maßnahmen der Grundpflege in den Bereichen



der Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und Demenzbetreuung.

- Alle medizinischen Leistungen der Behandlungspflege nach Anweisung des Arztes, z.B. Verabreichung von Medikamenten, Anlegen von Verbänden, Injektionen und Einreibungen.

Diese Leistungen sind entweder durch Kranken- oder Pflegeversicherung gedeckt oder können auf Selbstkostenbasis verrechnet werden.

## Unsere Wohnungen

Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über 36 Wohneinheiten. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einer 1-, 2-, oder 3-Zimmerwohnung.

Alle Etagen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Zudem verfügt die Wohnanlage über zahlreiche Handläufe für ein sicheres Gehen innerhalb des Hauses. Auf Wunsch kann ein Kfz-Stellplatz angeboten werden.

Im Dachgeschoß befindet sich ein Wellnessbad mit Sauna, Whirlpool und Massagedusche, im Souterrain ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten und Familienfeiern.

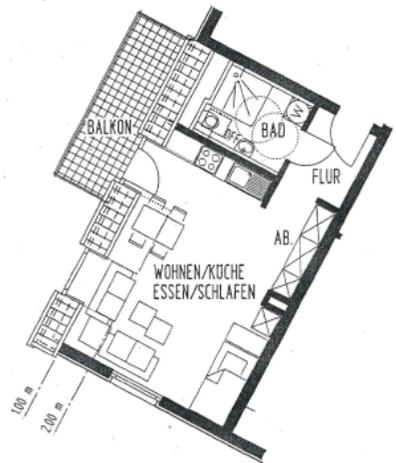
Die Reinigung und Pflege des

Treppenhauses, Keller und der Außenanlagen wird selbstverständlich vom Haus durchgeführt, ebenso die technische Betreuung wie z.B. Wartung der technischen Anlagen oder Müllentsorgung.

Diese Wohnung kann ab sofort in unserem Betreuten Wohnen angemietet werden.

Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon melden!

Wohnung 2.04; Keller 30



Wohnen/Essen/ Schlafen/Küche	26,36 m <sup>2</sup>
Bad	4,53 m <sup>2</sup>
Ab.	3,50 m <sup>2</sup>
Flur	3,70 m <sup>2</sup>
	<u>38,09 m<sup>2</sup></u>
-3% Putz	1,14 m <sup>2</sup>
	<u>36,95 m<sup>2</sup></u>
zzgl. ½ Balkon	4,10 m <sup>2</sup>
	<u>41,05 m<sup>2</sup></u>



Diakoniestation Roßtal

Wir suchen:

- Pflegefach- und
  - Pflegehilfskräfte
  - Hauswirtschaftskräfte
- w / m / d

Wir suchen für unser Team der  
Diakoniestationen Roßtal Verstärkung!

## Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflege- und Pflegehilfstätigkeiten

Ihre Aufgaben können sein:

- pflegerische Tätigkeiten wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Kompressionsstrümpfe anziehen, gerichtete Medikamente verabreichen.
- Führen des Haushalts unserer Pflegebedürftigen im Sinne von Unterhaltsreinigung des Wohnbereichs
- Versorgung der Wäsche, Bettwäsche wechseln, Besorgungen/Einkäufe, Fahrdienste

Arbeitszeiten:

Frühdienst                      zwischen 06:00 und 13:00 Uhr  
eventuell Spätdienst zwischen 14:00 und 21:00 Uhr  
Wochenenddienst    ca. ein bis zwei Wochenenden im Monat  
Reine Hauswirtschaftstouren fallen nur werktags an!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen an:

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6  
90574 Roßtal  
Frau Karen Paul (Pflegedienstleitung)  
Tel.: 09127 9860



Für das neue  
Lebensjahr  
wünschen wir  
viel Glück,  
Gesundheit, Freude  
und Gottes Segen

Veröffentlichungen sind in Roß-  
tal ab dem 70. Geburtstag üblich.  
Wenn Ihr Geburtstag nicht in den  
Kirchlichen Nachrichten veröffent-  
licht werden soll, dann bitten wir  
um eine rechtzeitige Mitteilung  
bis zum Redaktionsschluss.

Anders bei Ihrem Ehejubiläum:  
Wenn Sie Ihre diamantene, goldene  
oder silberne Hochzeit in den Kirch-  
lichen Nachrichten veröffentlichen  
möchten, bitten wir Sie um Ihren  
Hinweis. Bitte rufen Sie oder ein  
Familienmitglied spätestens sechs  
Wochen vor dem Ereignis im Kir-  
chenbüro unter 09127 9083210 an  
und melden uns Ihren Wunsch.

Wenn Sie der Veröffentlichung  
Ihrer Daten in den Kirchlichen  
Nachrichten widersprechen möch-  
ten, wenden Sie sich bitte an das  
Evang.-Luth. Kirchenbüro  
09127 9083210.





## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: [kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de](mailto:kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr  
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehhaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: [kita.regenbogen-rosstal@elkb.de](mailto:kita.regenbogen-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Dagmar Tunkel

Telefon: 09127 6753

E-Mail: [kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de](mailto:kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr  
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: [kita.holzwurm-rosstal@elkb.de](mailto:kita.holzwurm-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr  
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

St.-Laurentius-Kantorei

*Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120  
*Ansprechpartnerin:* Heidrun Steiner,  
Tel. 09127 904660

*Übungsstunden:* mittwochs, 19:30 – 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal

*Leitung:* Stephen Jenkins  
*Obmann:* Hans Hofer, Tel. 954944

*Übungsstunden:* montags, 20:00 – 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor

*Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120

*Übungsstunden:* freitags, 18:00 – 19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal

*Kontakt:* Christa Klose

Missionskreis und

*Kontakt:* Hanne Ulscht, Tel. 9739

Handarbeiten

Familien-Frühstück

*Treffen:* montags, 09:30 – 11:30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags),  
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos

Evangelische Jugend

Für Grundschulkinder

Be Free

*Treffen:* freitags 16:00 – 17:30 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe

*Treffen:* donnerstags 09:30 – 11:30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags)

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

Young Brass

Übungsstunden nach Absprache

Seniorenkreis

*Kontakt:* Else Bernhardt, Tel. 57468

Bibeltreff Buchschwabach

*Ansprechpartner:* Walter Schlötterer, Tel. 6393

*Treffen:* montags, 19:30 – 21:00 Uhr

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

*Öffnungszeiten*

Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

*Telefon*

0160 91086972

(während der Öffnungszeiten)

## **Hauskreise in Roßtal**

Dietmar Kühne

Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720

Markus Neugebauer

Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416  
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr Freitag 09:30 - 12:00 Uhr donnerstags auch 14:00 - 18:00 Uhr, dienstags geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Pfarrerinnen Silvia Henzler, E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
<b>Jugendreferent</b>	Christopher Eckert, E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de, Tel. 0171 9681760
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schickanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
<b>Organistin</b>	Brigitte Vogt, Tel. 579386
<b>Redaktion</b>	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de

## Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)

## Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

## Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
---------	---------------------------------

## Jugend-Förderverein

DE20 7625 0000 0249 1183 81 \*)  
\*) Sparkasse Fürth \*\*) Raiffeisenbank

## Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal  
Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 9860  
Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 \*)  
Hausnotruf: 0171 4409451

## Betreuungsgruppe für demente und psychisch kranke Menschen

findet derzeit nicht statt.

Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel  
mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr  
Plauderstündchen jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr  
Sitzgymnastik donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr